

KITA-SÜLZ e.V.
c/o Binder
Arnulfstr. 19
50937 Köln

Die Kindertagesstätte Sülz e.V. betreut 14 Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren. Die Betreuung übernehmen zwei ErzieherInnen und eine KinderpflegerIn in Festanstellung.

Öffnungs- und Betreuungszeiten:

Montags bis Freitags 7:30 – 17:00 Uhr

Räumlichkeiten

Den Kindern steht ein großer Spielraum und ein Ruhe- bzw. Schlafraum zu Verfügung. Die Einrichtung verfügt über Wickel- und Sanitärräume sowie eine Küche, in der das Mittagessen für die Kinder zubereitet werden kann. Die Räumlichkeiten sind weitgehend mit natürlichen Materialien ausgestattet und vermitteln den Kindern ein Gefühl von Sicherheit und Ruhe.

Pädagogische Grundlagen

Jedes Kind soll Vertrauen in die eigenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten entwickeln und diese angemessen einschätzen lernen. Auch wenn es Fehler macht oder seine Fähigkeiten noch unfähig sind, wird es von seiner Umgebung angenommen.

Wir verstehen unseren Kindergarten als einen Raum, in dem Platz für jedes Kind unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität und gesellschaftlicher Stellung ist. Jedes Kind soll lernen, vertrauensvolle Beziehungen zu anderen Kindern und den Betreuerinnen aufbauen zu können. Im Umgang mit der Gruppe wird die Fähigkeit entwickelt, eigene Emotionen und Bedürfnisse mit anderen in Bezug zu setzen, eigene Interessen und die der anderen kennenzulernen und miteinander abzuwägen. In Konfliktfällen geht es uns darum, gewaltfreie Lösungsstrategien zu entwickeln.

Sinn der Vielzahl der in der Gruppe unternommenen Aktivitäten ist es, Neugierde und Spaß am Spielen, Lernen und gemeinsamen Erleben zu wecken. Jedes Kind braucht Raum und Zeit, um die ihm bzw. ihr eigenen Ausdrucksmöglichkeiten zu entwickeln und zu erweitern. Hierzu gehört die altersgemäße Förderung der Motorik, verbaler wie nonverbaler Kommunikation sowie die Sensibilisierung von Augen, Ohren, Riech-, Schmeck- und Tastsinn. Der Dialog zwischen Erzieherinnen, Eltern - und Kindern - ist uns wichtig. Zu diesem gehört unserer Überzeugung nach auch das gelegentliche ehrenamtliche Engagement der Eltern.

Soziale und kulturelle Umwelt

Bei uns sind Kinder zum ersten Mal in einer größeren Kindergemeinschaft, wo alle die gleichen Rechte und Möglichkeiten haben. Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden, wechselseitiges Anerkennen von Rechten, eigenständiges Bearbeiten von Konflikten, Ringen um das, was fair ist und was ungerecht ist, aber auch das Vermitteln von Werten und Brauchtum unserer Gesellschaft ist der wichtigste Bestandteil unserer Arbeit.

Erleben wollen wir dies, vor allem in der Spielzeit, wo die Kinder Ort, Partner, Zeit und Spielmaterial frei wählen können! Hier findet vorwiegend das soziale Lernen statt!

Aber auch bei:

- gezielten Angeboten (Stuhlkreis)
- Festen (z.B. St. Martinsumzug, Sommerfest, Geburtstagsfeiern)
- verschiedene Projekte (z.B. Keiner ist zu klein zum Helfen!)
- Aktionstagen (z.B. Ausflüge)

Gesundheit & Körper

Gesundheitserziehung im Kindergarten geht weit über das Training des Händewaschens und Zähneputzens hinaus. Sie umfasst vielfältige Bewegungsanregungen, gesunde Ernährung ebenso wie die Sorge und den Einsatz für eine gesunde Umwelt.

Gerade bei der Zubereitung der Mahlzeiten für die Kinder achten wir auf gesunde, ausgewogene Ernährung.

Außerdem werden angeboten:

- Geräte und Turnmaterialien für Kinder
- Spiele , Tanzangebote
- Naturtage
- Kochtage

Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien

Kommunikation durchzieht kindliches Handeln überall und jederzeit.

Das Aufwachsen der Kinder in einer Mediengesellschaft heißt unter anderem, Bilder und Texte, gesprochene und geschriebene Sprache in hoher Dichte, schneller Abfolge und variierenden Erscheinungsformen zu erleben. Es heißt auch, frühzeitig von Mehrsprachigkeit umgeben zu sein. Sprachliche Bildungsprozesse herauszufordern, ist daher eine umfassende Aufgabe der pädagogischen Arbeit.

Kommunikative Anreize werden bei uns vielfältig angeboten:

- Gespräche mit einzelnen Kindern oder in der Gruppe
- das eigene Tun sprachlich begleiten
- Rhythmus betonte und musikalische Spiele
- Reime, Verse, Fingerspiele Geschichten und Bilderbücher vorlesen
- Geschichten erfinden
- Computerecke
- Spiele spielen

- Laute und Lautverbindungen differenziert hören
- Silben hören
- Malen
- Buchstaben kennen lernen

Bildnerisches Gestalten

Bei ihren Versuchen, die Welt kennen- und verstehen zu lernen, beschreiten die Kinder ganz eigene Wege und greifen hierbei zu den unterschiedlichsten Mitteln. Indem sie zeichnen, malen collagieren, mit plastischen Materialien (Ton, Knete, Sand....) oder mit Wasser und Papier experimentieren, setzen sie sich mit ihrer Umwelt auseinander, verarbeiten ihre Erlebnisse und verleihen darüber hinaus ihren Eindrücken neuen Ausdruck.

Die Kinder sollen bei uns erste Materialerfahrungen mit Ton, Schere Stiften, Kleister etc. verschiedene Gestaltungsformen kennen lernen und ihrer eigenen Ausdrucksmöglichkeiten bewusst werden.

Ganz wichtig ist uns: Jeder malt so gut er kann und das wird anerkannt!

Musik

Musizieren entwickelt bei Kindern nicht nur Feinheiten des Gehörs und Beherrschung von Stimme oder Instrument, sondern hat Wirkungen auf Geist und Seele des Kindes: Musik fördert die kindliche Intelligenz und die innere Ausgeglichenheit.

Aus diesem Grund sind bei uns im Kindergarten musische Angebote wichtig, wobei es uns um die Entfaltung der kindlichen Empfindungs- und Ausdrucksmöglichkeiten geht. Ein Mittel dazu ist das Singen. Über die Stimme hinaus kann der ganze Körper als Instrument genutzt werden. Einzelne einfache Instrumente können kennen gelernt werden, um verschiedene Klänge, wie die Stille zu erleben.

Den Kindern stehen dafür orffsche Instrumente zur Verfügung.

Teamarbeit

Unser Team nimmt regelmäßig an Fortbildungen Fachtagungen und regionalen Besprechungen teil. Diese Veranstaltungen nützen wir zur Reflexion und kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres pädagogischen Konzepts. Ebenso sind für uns Teamsitzungen zur Fortschreibung unserer Konzeption unerlässlich.

Auch die Eltern sind Teil des Teams. In regelmäßigen Besprechungen werden die Erfahrungen der Eltern mit denen der Betreuer abgeglichen. Dafür werden feste Sprechzeiten vereinbart. Außerdem haben Eltern die Möglichkeit, die für die Kinder neue Erfahrungswelt selbst zu erleben, in dem sie nach Absprache für einen längeren Zeitraum Hospitanzen übernehmen können.

Für Aktionstage, die einmal pro Woche stattfinden sollen, ist die aktive Mitarbeit von Eltern ausdrücklich erwünscht.